

# Mein Schreibtisch

mit Anita Capaul, Verlegerin bei Chasa Editura Rumantscha

## Dieses Buch hätte ich gerne selbst verlegt:

### «Tamangur» von Leta Semadeni, Rotpunktverlag

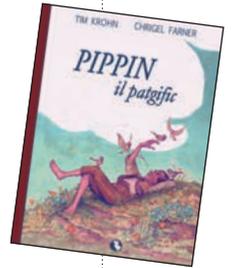
Ein wunderschönes poetisches Buch, das Tamangur in Sprache formt – die entlegene Moor- und Arvenwaldlandschaft im Unterengadin, ein wichtiges Symbol der romanischen Sprache und Kultur. Da Leta Semadeni dieses Buch nicht auf Rätoromanisch verfasst hat, konnte es nicht bei uns erscheinen.



## Aktuell arbeite ich im Verlag mit Karin Kohler-Pattis an:

### Pippin il patgific

Im nächsten Frühjahr erscheint bei uns diese rätoromanische Version eines Comics. Die Geschichte basiert auf Grimms Märchen «Der goldene Vogel». Im Text von Tim Krohn zieht die Figur durch die rätoromanischen Regionen. Wir liessen den Text übersetzen, und in jeder Region wird im jeweiligen Idiom gesprochen. Damit enthält dieser von Chrigel Farner gezeichnete Comic alle fünf Bündner Idiome in den jeweiligen Sprechblasen. Der Grundtext ist in Rumantsch grischun gehalten.



## Der Geheimtipp aus meinem Backlist-Programm:

### «Aunc melli stads» / «Noch tausend Sommer» von Tresa Rühthers-Seeli

Die Lyrikerin mit Jahrgang 1931 gehört zu den wenigen romanischen Schriftstellerinnen ihrer Generation. Seit den 1950er-Jahren veröffentlichte sie Lyrik und Prosa in romanischen Zeitschriften und Anthologien. Der Lyrikband bei der Chasa Editura Rumantscha erschien 2015. In ihren Gedichten fängt Tresa Rühthers-Seeli immer wieder die Vergänglichkeit ein, und sie zeigt dabei stets tiefe Achtung vor dem Leben und dem Lebenszyklus.



## In meiner Freizeit lese ich gerade:

### «Gut leben. Ein Kompass der Lebenskunst» von Theodore Zeldin, Hoffmann und Campe

Ich mag reflektierende Abhandlungen über die Kunst des Lebens, die in einer gepflegten Sprache, mit Respekt und auch gelassenem Esprit verfasst sind. Nach den anderen Publikationen des britischen Historikers stand dieses Buch länger auf meiner Warteliste.

